

Zielvereinbarung Landwirtschaft: Hintergrund und Sachstand

Dr. Thorsten Reinsch

Referat IX21 „Acker- und Pflanzenbau, Nährstoffmanagement, Klimakompetenzzentrum Landwirtschaft“

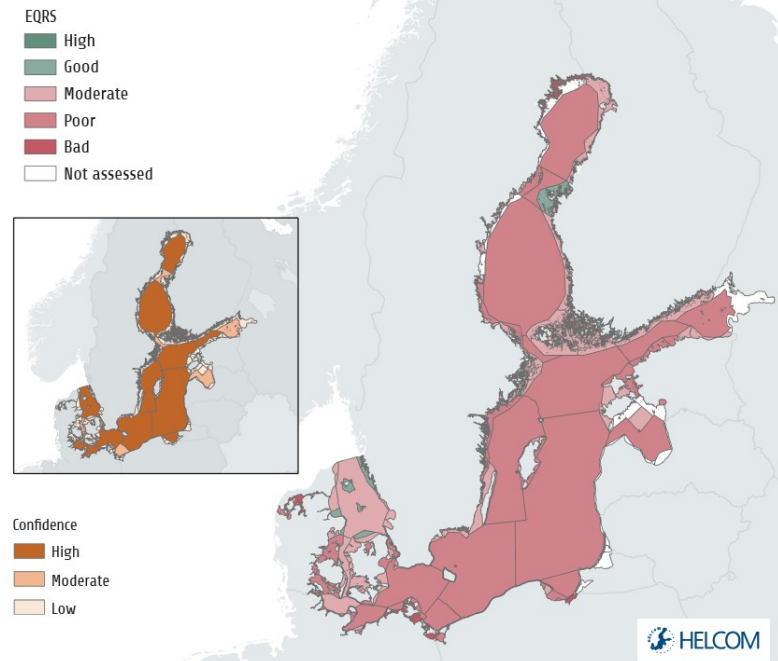
Oktober (2025) – Feldtage der LKSH zum Thema Ostseeschutz

Der Aktionsplan Ostseeschutz 2030 umfasst mehrere Themenbereiche ([schleswig-holstein.de - aktionsplan-ostseeschutz-2030](https://schleswig-holstein.de/-/aktionsplan-ostseeschutz-2030)):

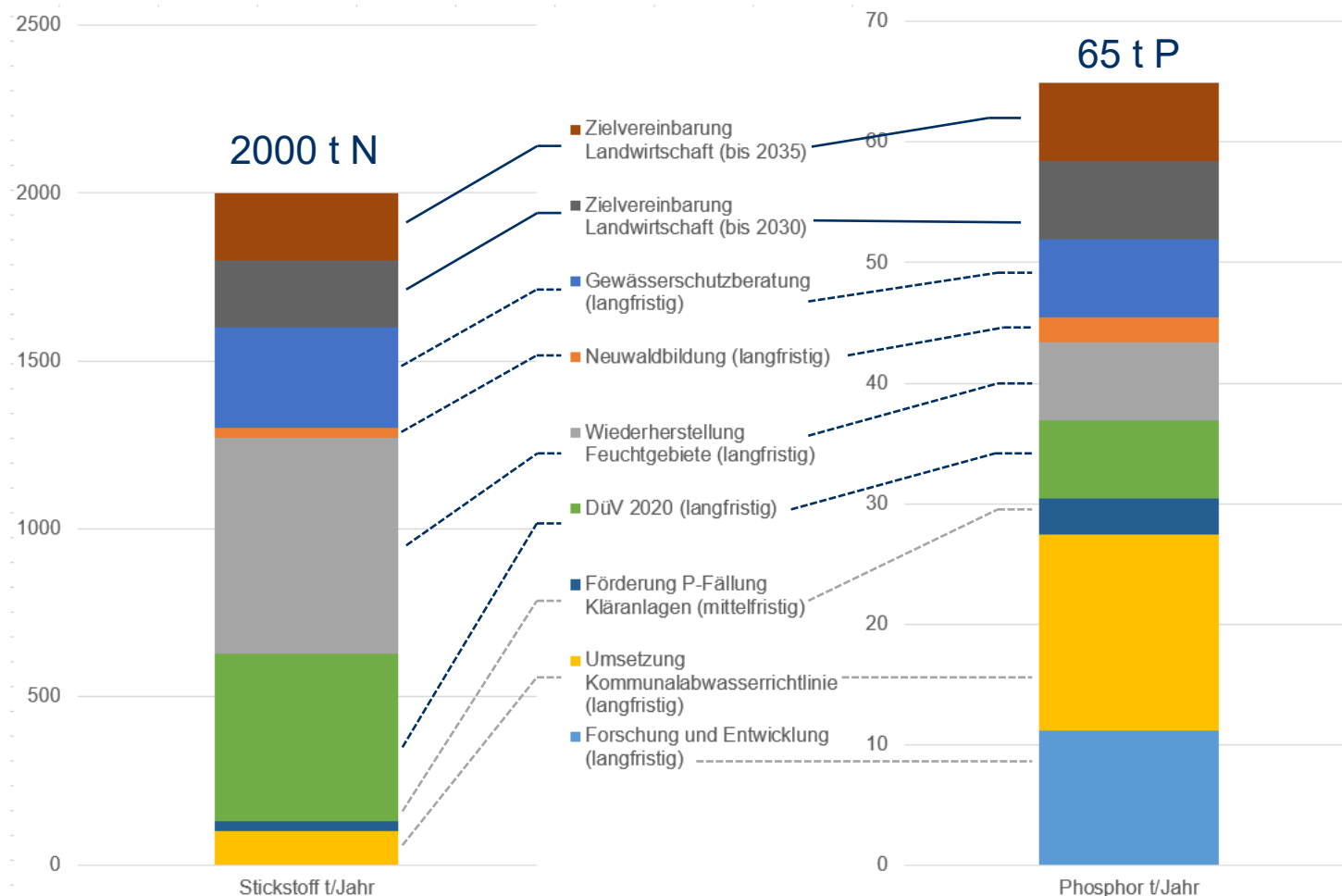
- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Schutzgebietsmanagement
- Munitionsaltlasten
- Eutrophierung

Der dritte Zustandsbericht von der Helsinki-Kommission zeigen die umfangreichen Bewertungen, dass obwohl die Nährstoffeinträge weiter gesunken sind, immer noch mehr als 94% der Ostsee eutrophiert sind.

Eutrophication integrated assessment results



Holistic Assessments (HOLAS) – HELCOM



Die Zielvereinbarung mit der Landwirtschaft umfasst weitere freiwillige Maßnahmen
Beitrag zur Frachtenreduktionen von Stickstoff und Phosphor in die Ostsee.
Reduktionsziel: jeweils 10 % bis 2030 und weitere 10 % bis 2035.



 17.12.2024

Zielvereinbarung unterzeichnet

Landesregierung und landwirtschaftliche
Verbände wollen Schutz der Ostsee
verbessern.

Bewertung

- Wirkungsmonitoring fortführen und Nährstoffeinträge differenziert darstellen

Beratung

- Gewässerschutzberatung fortführen
- Onlineberatungstool zum Nährstoffmanagement zur Verfügung stellen
- Nitratmessdienst zum Frühjahr Nmin ausweiten

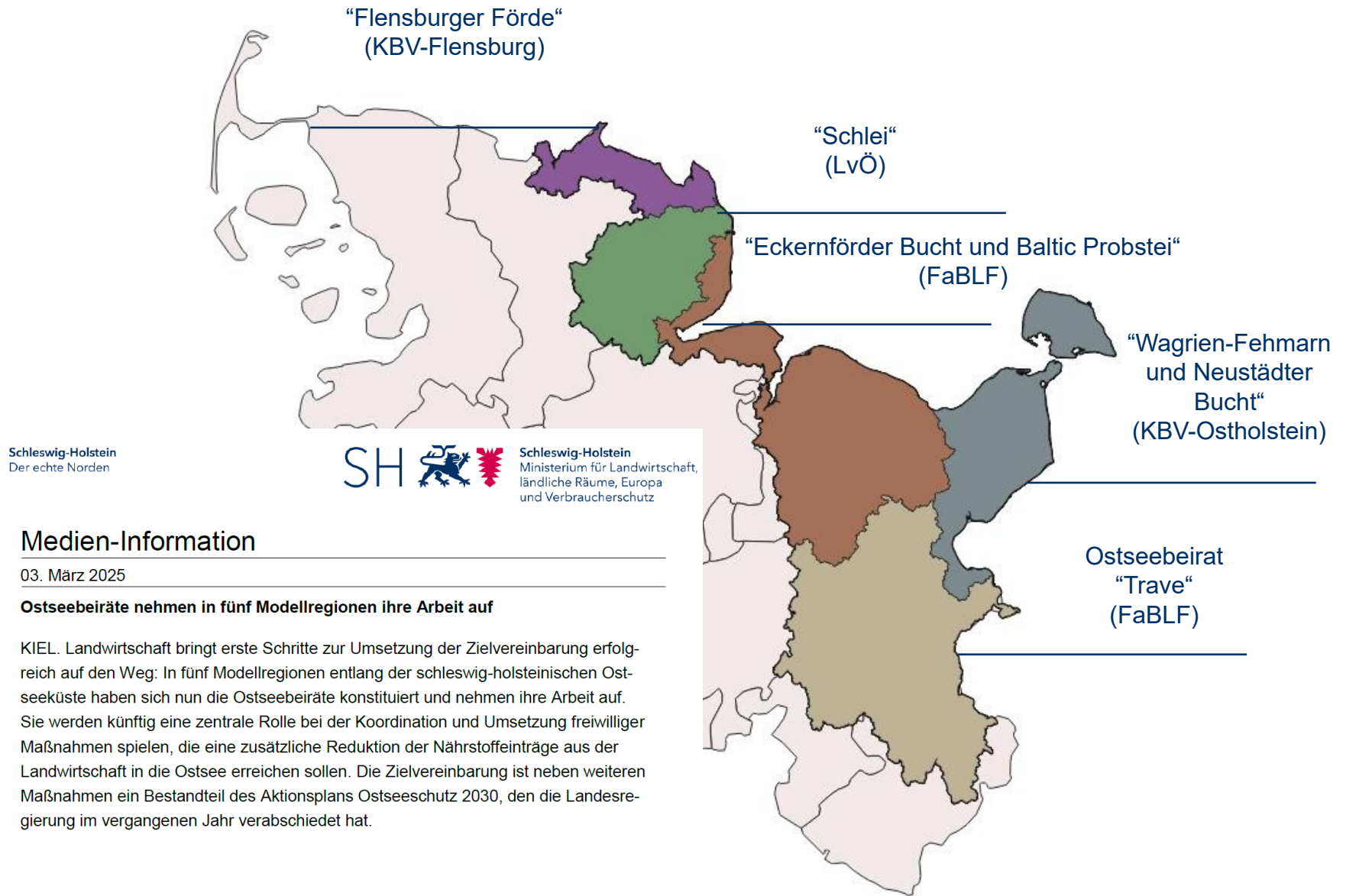
Flächennutzung

- Flächenanteil von Gewässerrandstreifen, naturnahen Feuchtgebieten, feuchten Ackersenken und Wald steigern.

Bewirtschaftung

- Freiwillige Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoffausträgen umsetzen.

Sachstand Zielvereinbarung Landwirtschaft

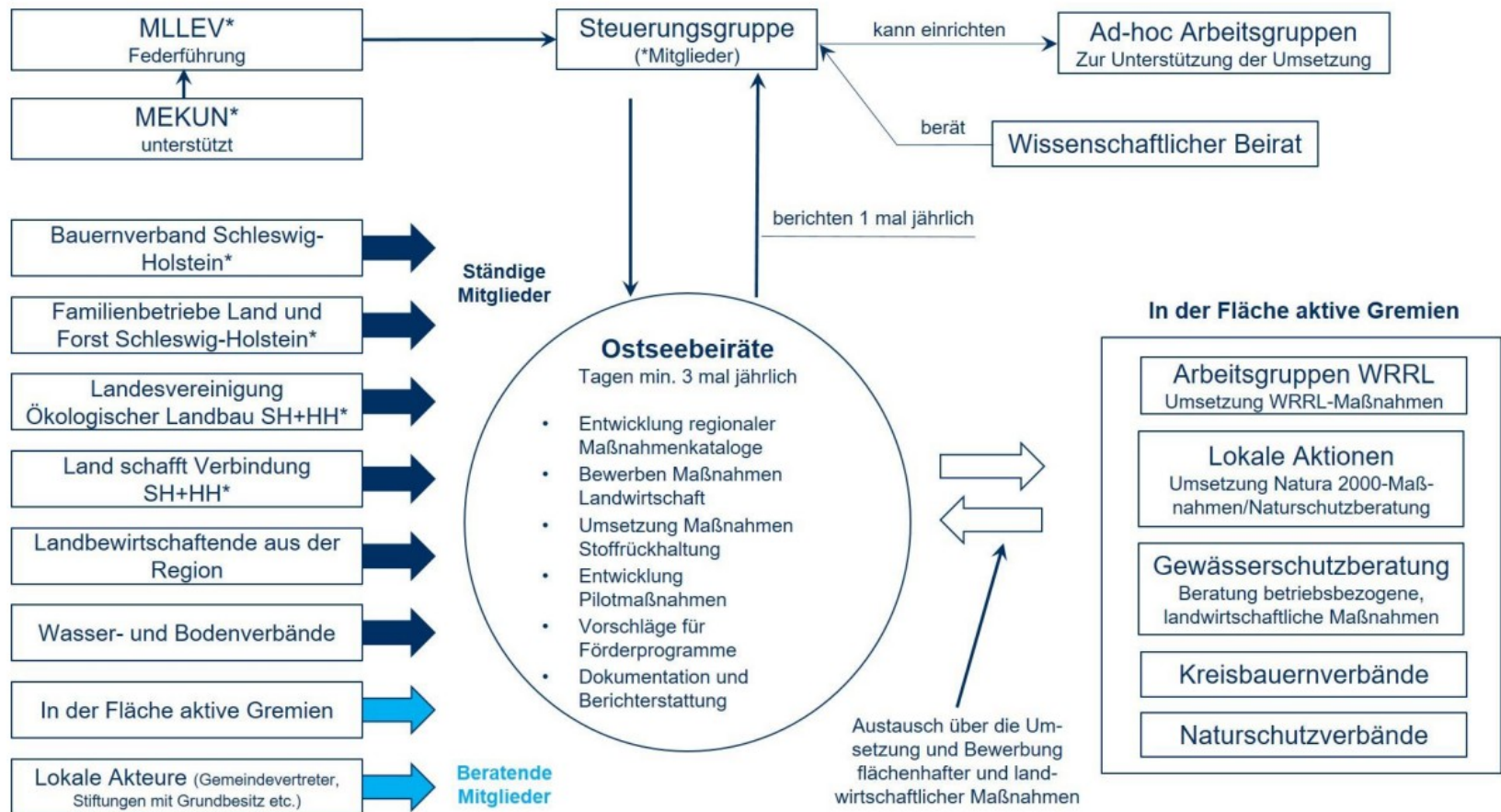


Medien-Information

03. März 2025

Ostseebeiräte nehmen in fünf Modellregionen ihre Arbeit auf

KIEL. Landwirtschaft bringt erste Schritte zur Umsetzung der Zielvereinbarung erfolgreich auf den Weg: In fünf Modellregionen entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste haben sich nun die Ostseebeiräte konstituiert und nehmen ihre Arbeit auf. Sie werden künftig eine zentrale Rolle bei der Koordination und Umsetzung freiwilliger Maßnahmen spielen, die eine zusätzliche Reduktion der Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft in die Ostsee erreichen sollen. Die Zielvereinbarung ist neben weiteren Maßnahmen ein Bestandteil des Aktionsplans Ostseeschutz 2030, den die Landesregierung im vergangenen Jahr verabschiedet hat.





- Gewässerrandstreifen >1 Meter
 - Moorvernässung
 - Retentionsräume Drainagen
- Technische Möglichkeiten zur Minimierung der P-Einträge
 -



- Optimierte Fruchtfolgen (Raps)
 - N- effiziente Sorten
- Auf Spätdüngung Verzicht (WW)
 - Zwischenfruchtanbau
- Abschlüssen bedarfswerten DüV Phosphatdüngung
 -

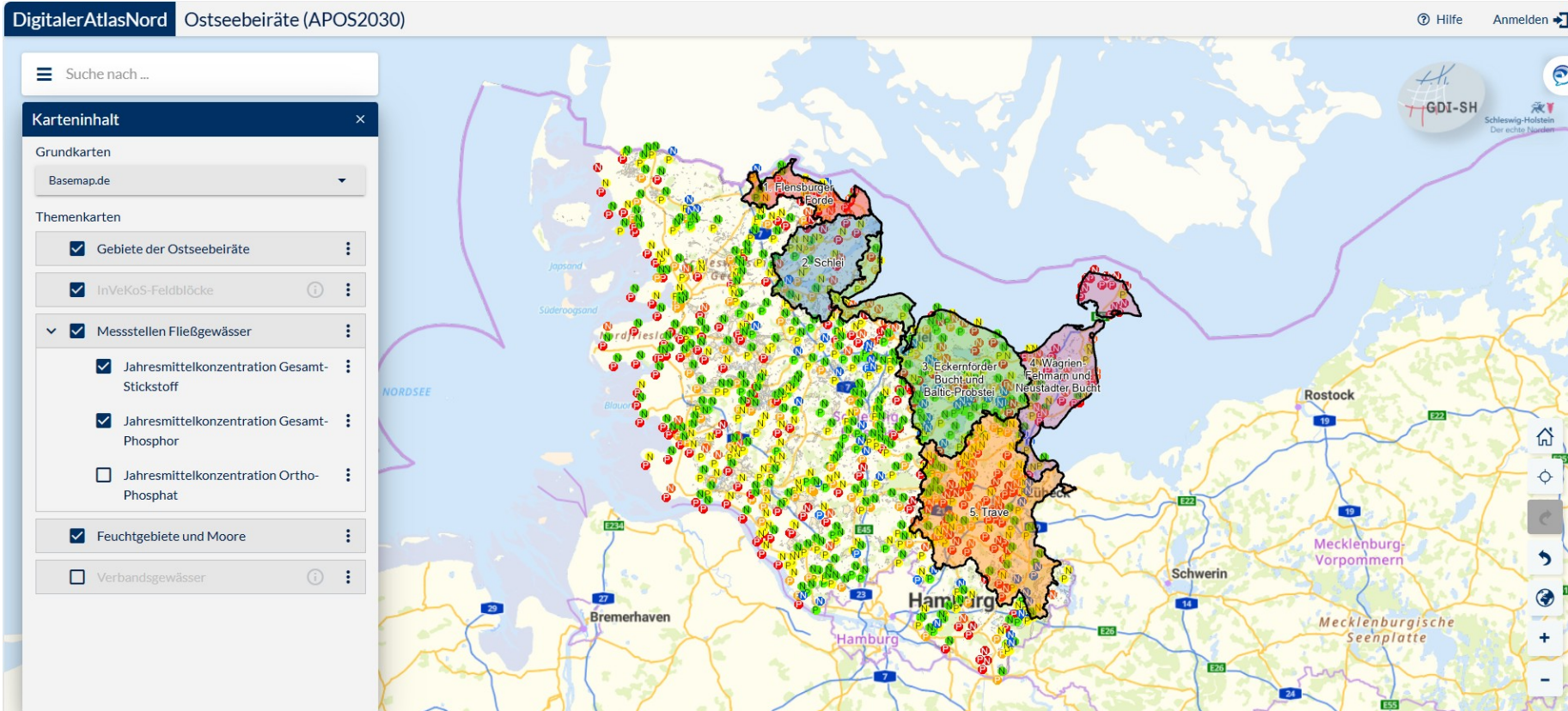
Maßnahmen sind nicht abschließend und werden aktuell von den Ostseebeiräten weiterentwickelt und umgesetzt.



- Optimierte Ausbringung
- Verzicht auf Herbstdüngung
- Flächenscharf 170 kg N Wdd
 -

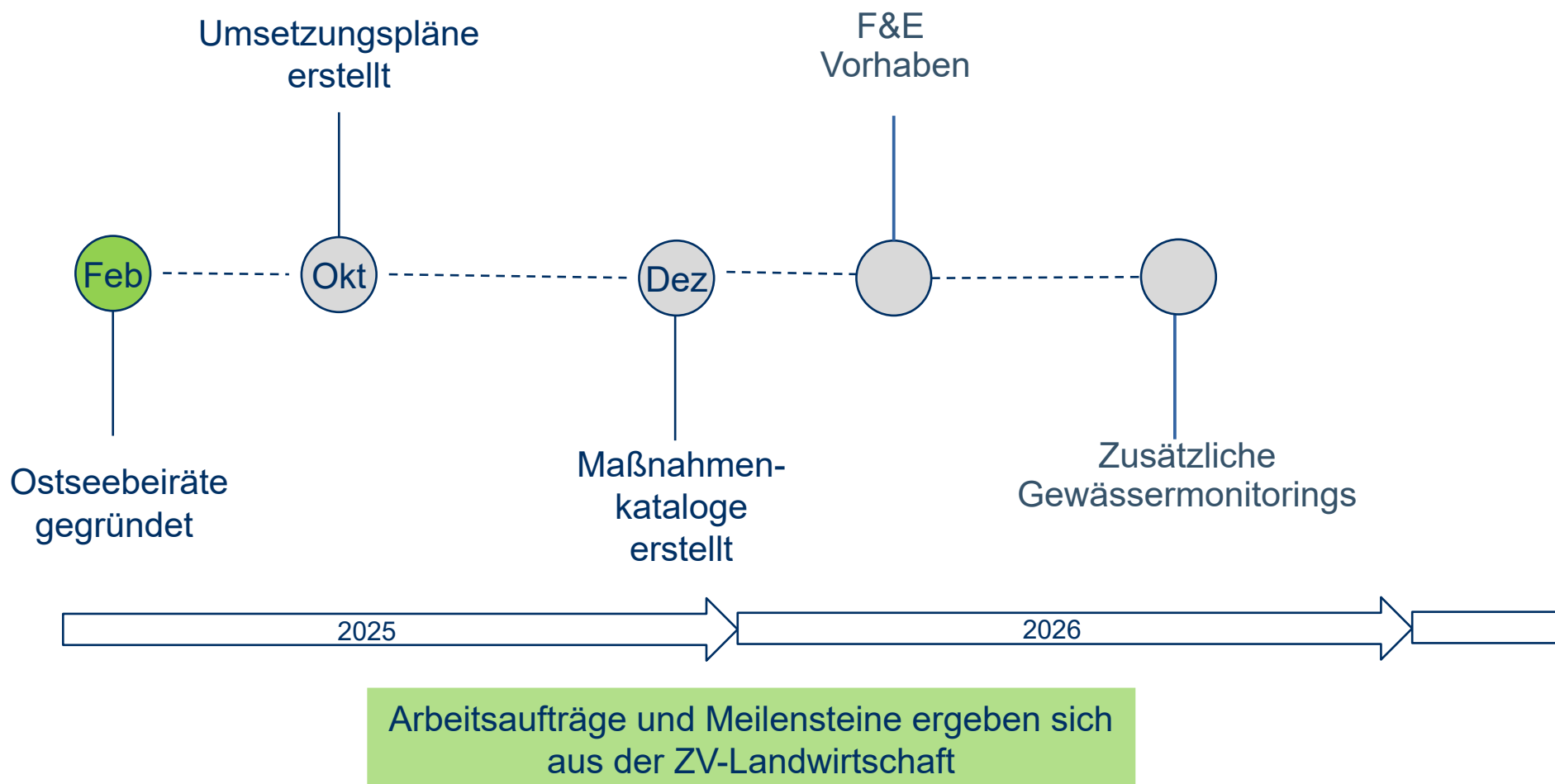


- Reduzierte Bodenbearbeitung
- Bodenfruchtbarkeit steigern
- Zwischenfruchtanbau
 -



Verfügbare Informationen:

- Abgrenzung der Ostseebeiräte
- InVeKoS Feldblöcke
- Messstellen Fließgewässer
- Feuchtgebiete und Moore
- Verbandsgewässer



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

